

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	6 (1901)
Heft:	1
Rubrik:	Die Witterung in Graubünden im Herbst 1900

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hertrag		Fr. 217580
Trauerhaus in Chur, der Anstalt für schwach-		
sinnige Kinder in Masans	1000	
Ungenannt, in Castasegna, der Anstalt für		
schwachsinnige Kinder in Masans	500	
Ungenannt in St. Moritz, dem bündner.		
Waisenunterstützungsverein	100	
Ungenannt, in Poschiavo, für ein Spital		
dasselbst	1500	
Vital-Rüedi, Frau, sel., Thusis, dem dortigen		
Armenfond	Fr. 500	
dem Frauenverein Thusis	" 100	" 600
Wyß, Frau Dr., Davos, dem dortigen		
Krankenhouse	" 500	
Zippert-Bauer, Frau sel. Erben Chur:		
der Bavier'schen Stiftung	Fr. 500	
dem bündner. Hilfsverein für		
Geisteskranke	" 500	
der Anstalt für schwachsinnige		
Kinder in Masans	" 500	
der Anstalt Foral	" 500	
der Hosang'schen Stiftung	" 500	
dem Freibettenfond des Stadt-		
frankenhauses	" 500	" 3000
		<u>Fr. 224780</u>

Außerdem hat Dr. J. F. Kaiser sel. der Kantonsbibliothek seine ganze bedeutende Bibliothek vermacht, die Erben des in Zürich verstorbenen Enr. Lanzel schenkten dem Männerchor Sent ein Klavier und ebenso die ungenannten Hinterbliebenen eines Verstorbenen in Pontresina dem Gesangchor und der Schule dasselbst ein solches.

Die Witterung in Graubünden im Herbst 1900.

(Mitteilung der Meteorologischen Zentralanstalt.)

Wie aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich, waren alle drei Monate dieses meteorologischen Quartals zwischen 1 und $2\frac{1}{2}$ ° wärmer, als im Mittel der Jahre 1864—93. Auch erweisen sich die ersten zwei bei einem mittleren Luftdruck von $2-2\frac{1}{2}$ m/m über dem normalen, als

Meteorolog. Station	Temperatur in °.																		
	Monatsmittel			Südliches Tagesmittel			Tiefes Tagesmittel			Südliche Abteilung (1½ h p. m.)									
	September	Oktober	November	September	Oktober	November	September	Oktober	November	September	Oktober	November							
Görlingen . .	m 1471	10.9	5.0	0	0	*0.4	Grade Sag	13.8 17.	12.0 1.	5.1 9.	7.3 13.	-0.6 -26.	21.1 7.	17.8 10.	11.0 1.	0.7 13.	-5.1 -16.	-12.7 27.	
Blattau Mittel 1864-93	1379	12.4	6.3	1.7	0.5	0.5	Grade Sag	15.9 23.	12.7 1. 6.	6.8 1.	7.9 13.	-0.8 -22.	24.2 23.	19.4 8.	11.2 9.	2.0 1.	-2.2 -16.	-6.4 27.	
Göhr Mittel 1864-93	610	15.7	9.6	5.5	3.6	8.8	Grade Sag	19.0 17.	18.2 2.	10.4 6.	12.0 13.	4.2 28.	1.7 11.	25.1 17.	24.0 2.	15.0 6.	7.4 13.	0.2 16.	0.0 13.27.
Gehrisch . .	954	14.3	8.0	3.9	3.9	3.9	Grade Sag	17.5 17.	16.5 2.	8.4 6.	9.2 12.	2.0 28.	0.0 30.	23.1 17.	22.2 2.	14.1 17.	7.2 6.	-0.9 13.	2.6 13.27.
Schierlitz . .	1350	12.3	5.9	1.9	0.3	0.3	Grade Sag	16.0 17.	13.5 1. 2.	7.8 1.	7.0 12.	-1.1 16.	-1.1 27.	20.2 17.	18.2 2.	11.5 2.	5.3 1.	-4.4 13.	-4.2 13.
Wroslaw . .	1835	10.7	4.8	0.8	0.3	0.3	Grade Sag	13.5 23.	12.5 1.	6.9 1.	4.9 12.	-2.4 22.	-3.7 12.	18.2 23.	17.0 2.	9.5 1.	3.3 13.	-4.8 16.27.*	-5.1 25.
Sablosz Mittel 1864-93	1557	10.5	4.6	0.2	0.2	0.2	Grade Sag	13.3 25.26.	12.2 2.	5.1 7.	6.2 12.	-1.4 16.	-5.3 27.	20.4 14.	19.4 2.	11.4 2.	1.8 9.	-6.2 13.	-9.0 27.
Salcava . .	1410	12.0	6.3	0.9	0.9	0.9	Grade Sag	14.7 21.	12.3 1.	5.6 9.	8.9 12.	1.6 16.	-4.6 27.	21.2 22.	17.3 1.	5.0 1.	-2.0 12.*13.	-8.5 28.	

Rennäss.	*	1236	13.4	7.2	2.0	Grade	16.2	15.1	6.7	8.8	0.8	- 2.6	24.0	21.4	11.3	6.4	- 4.1	- 6.4
Eduard	*	1243	13.8	7.8	2.6	Grade	17.1	14.6	8.0	9.8	0.1	- 2.6	24.2	19.9	17.5	5.4	- 3.8	- 7.0
Bebergs Mitter 1864-93	*	1711	9.3	3.7	2.1	Grade	12.0	10.2	3.5	6.8	- 3.4	- 11.8	20.5	16.8	8.9	- 0.8	- 8.9	- 16.2
St. Moritz	*	1855	10.2	4.9	- 0.4	Grade	12.7	9.9	3.9	7.8	- 0.5	- 6.0	18.6	16.8	7.1	1.2	- 4.8	- 9.8
Gils-Maria. Mitter 1864-93	*	1809	8.8	3.6	- 1.7	Grade	11.6	9.0	2.7	5.8	- 1.2	- 8.2	17.6	14.6	6.2	0.2	- 6.8	- 12.0
Maloja	*	1815	8.9	4.0	- 1.1	Grade	11.0	8.8	3.1	4.6	- 1.7	- 5.9	14.8	12.8	6.2	- 0.5	- 5.2	- 8.8
Bernhardin	*	2070	8.6	3.2	- 1.9	Grade	11.8	10.6	4.4	3.8	- 3.0	- 5.7	16.0	13.8	6.8	2.4	5.2	8.4
Braggio	*	1313	13.2	8.0	2.4	Grade	15.9	12.9	6.5	9.6	1.6	- 0.5	20.8	16.9	9.8	5.4	- 2.1	- 3.0
Posschiavo (Ex Brete)	*	960	13.0	8.0	3.5	Grade	15.9	13.6	6.8	8.6	3.5	- 0.7	19.8	16.4	9.8	3.0	- 1.0	- 2.8
Gastellegna Mitter 1864-93	*	700	16.2	10.8	5.4	Grade	19.1	15.6	9.4	13.2	6.0	1.9	25.4	19.9	13.1	10.1	3.0	0.2
Grone	*	340	18.8	12.7	7.0	Grade	22.7	17.5	11.0	15.8	7.5	1.8	27.4	23.4	14.8	10.6	3.6	1.3

NB. Ein * hinter dem Datum bedeutet, daß sich die betreffende Temperaturangabe auf 9½ Uhr abends bezieht.

Niederschlagsmenge in mm.

Meteorologische Station	Monatssumme				Größte Tagessumme		
	September 9	Oktober Q	November N		September 9	Oktober Q	November N
Splügen	74	47	173	mm	40.5	26.0	71.5
Tomils	39	19	65	Tag	28.	2.	10.
Platta	40	47	146	mm	20.8	6.4	37.8
Glanz	27	15	87	Tag	28.	3.	10.
Chur	25	14	56	mm	16.7	15.8	49.4
Mittel 1864—93	85	87	60	Tag	28.	6.5	45.8
Seewis	30	22	62	mm	13.8	7.4	40.2
St. Antönien	36	30	60	Tag	28.	5.	38.8
Tschierischlen	34	28	67	mm	18.2	8.6	44.1
Arosa	35	37	64	Tag	28.	3.	10.
Davos	44	33	55	mm	27.6	13.1	28.2
Mittel 1864—93	90	68	65	Tag	28.	18.	10.
Valcava	21	11	115	mm	10.6	6.8	28.0
Reniüs	21	13	37	mm	12.5	6.0	24.7
Schuls	15	—	52	Tag	28.	3.	10.
Bevers	39	19	107	mm	23.8	11.7	44.0
St. Moritz	37	24	97	Tag	28.	2.	10.
Sils-Maria	63	30	114	mm	23.5	14.0	23.8
Mittel 1864—93	116	106	73	Tag	28.	2.	10.
Maloja	79	39	203	mm	28.8	23.1	47.7
Stalla	49	32	117	Tag	28.	2.	10.
Bernhardin	261	89	400	mm	22.7	17.5	35.8
Bruggio	191	37	267	Tag	28.	2.	10.
Poschiavo (Le Prese) . .	51	47	141	mm	81.5	23.0	45.5
Castasegna	112	61	180	Tag	28.	2.	10.
Mittel 1864—93	200	197	111	mm	29.	2.	10.
Grono	136	40	254	Tag	28.	18.2	56.0
				mm	54.5	2.	10.

Barometerstand auf 0° reduziert

bedeutend zu trocken, und war selbst der November, bei einem durchschnittlich ca. 3 m/m unter dem normalen Betrag liegenden Barometerstand, nur im Oberengadin und im Süden niederschlagsreicher als im 30jährigen Mittel.

Der September war im allgemeinen recht schön. Als vorwiegend trocken erwiesen sich namentlich die ersten 23 Tage, wo im Nordwesten nur am 3. und 8., im Süden, sowie in Davos, Prättigau und Engadin am 8., 17. und 18. Regen fiel. Am 3. stand morgens 8 Uhr ein Gewitter in der Gegend des Strelapasses, am 11. machte sich $11\frac{1}{2}$ Uhr nachts in Valcava ein Erdbeben bemerkbar, am 9. wurden nach 8 Uhr abends auf den Stationen Castasegna, Bevers, Bernhardin, am 17. abends nach 9 Uhr in Davos, Arosa und Seewis Blitze beobachtet. Stärker trat die Gewitterhäufigkeit am 28., dem niederschlagsreichsten Tage der nassen, aber infolge von südlichen Luftströmungen dennoch warmen Periode dieses Monats (24.—29.) auf, jedoch nur im Süden, wo, nebenbei bemerkt, auch am 27. und 29. ausgiebiger Regen fiel. Grongo meldete $1\frac{1}{2}$ — $9\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags des 28., Castasegna von $2\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags an Blitz und Donner mit starken Regengüssen ($2\frac{1}{2}$ — $9\frac{1}{2}$ Uhr 37,4 m/m). Der Donner wurde im Oberengadin bis nach Bevers hinunter gehört und Blitze auch in Arosa beobachtet. Die größte Regenmenge weist nächst dem Bernhardin und Braggio die Station Hinterrhein auf mit 155 m/m im ganzen Monat und 61 m/m am 28. allein, die kleinste Monatssumme Schuls und Martinsbrück mit je 15 m/m. Das meist angenehme und sonnige Wetter der Trockenperiode war bedingt durch das Verharren einer Hochdruckzone über West- und Mitteleuropa, welche Situation nur am 2., 3., 8. und 17. gestört wurde, an den ersten zwei Tagen durch eine Depression im Nordosten, an den beiden letzten durch im Westen sich bildende Zonen niederen Druckes. Die andauernd trübe Witterung des letzten Monatsviertels dagegen wurde durch von Nordwesten hereinbrechende Depressionen veranlaßt. Wer den allerdings schönen und segenbringenden diesjährigen September mit dem prachtvollen Herbstmonat von 1895 auf eine Linie stellen wollte, wird sich schon durch die Statistik des Sonnenscheins eines andern belehren lassen. Damals ergaben die Registrierungen der Sonnenschein-Autographen folgende Werte: Arosa 257, Davos 251, Zürich 287, Lugano 271 Stunden. Im September 1900 jedoch betrug diese Summe in Arosa nur 176, in Davos 188 — 10jähriges Mittel 171,6 — auf Maloja 178 Stunden (in Zürich 167 — 15jähriges Mittel 178,9 — in Lugano 183 — 10jähriges Mittel 210,5 Stunden). Was aber im Herbst 1895 für die Vegetation schädlich wirkte, war die seit Mitte August anhaltende, nur von zwei Regentagen unterbrochene Dürre. In Bezug auf die Temperatur-

maxima, die 1895 nahezu 30° erreichten, blieb der diesjährige ebenfalls im Rückstande. In Chur stieg die Temperatur nachmittags am 2., 6.—10., sowie vom 14. an den ganzen Monat zwar über 20° , erreichte jedoch nie mehr als 25° (17. und 28.); in Platta erreichte sie am 6., 7., 14. und 29. annähernd 20° , am 2., 16. und 23. zwischen 21 und 24° , in Grono bewegte sich die Curve der Maxima bis zum 16. zwischen 23 und 26° und erreichte vom 21.—24. zwischen 26 und $27\frac{1}{2}^{\circ}$, während das Temperaturmaximum 1895 in San Vittore $31,8^{\circ}$ betrug. Kühle Morgen hatten Platta ($2-4^{\circ}$) und Chur ($7-11^{\circ}$) am 4. und 13., Chur auch am 1., 5., 7., 8. und 14., Grono ($10-12^{\circ}$) am 7., 13. und 14° . In Bevers zeigte das Minimalthermometer am 4., 7., 13. und 14. je $-2,5^{\circ}$, in Sils-Maria zwischen $-0,4$ (13.) und $1,1$ (7.), auf Maloja zwischen $-1,1$ (13.) und $3,3$ (14.), in Davos zwischen $-0,6$ (13.) und $1,2$ (7.); in Arosa waren die zwei tiefsten Minima $0,9$ (13.) und $2,7^{\circ}$ (4.), in St. Moritz $-1,4$ (13.) und $1,3$ (4.), auf Maloja $-1,1$ (13.) und $1,9$ (4.), in Castasegna $7,5^{\circ}$ (13.) und $9,4^{\circ}$ (14. und 15.). Seewis beobachtete am 3. Neuschnee bis zu 2550 m, Sils-Maria bis zu 3300 m herunter. Reif hatte sich in Platta und Seewis am Morgen des 13., in Davos am 1., 4. und 7. gebildet.

Von einigen Tagen (3., 14., 18. und 22.) abgesehen, herrschte, wie schon eingangs bemerkt, im Oktober ebenfalls trockenes, in dessen erster Hälfte auch warmes Wetter. Im Prättigau, stellenweise auch im Oberland waren noch der 5. (ebenso im Engadin), 27. und 29., im Oberhalbstein und Prättigau der 21. regnerisch. Die nach der meteorologischen Statistik dem 2. zukommenden Niederschläge fielen in der Nacht vom 2. auf den 3., in der Hauptsache aber nach Mitternacht. Das Defizit der monatlichen Regenmenge war allgemein bedeutend. Die größten Summen weist nächst dem Bernhardin Hinterrhein auf, mit 69 m/m im Monat und 41 m/m in der Nacht vom 2. auf den 3., die kleinste Monatssumme Martinsbrück, mit nur 9 m/m. Thusis meldete ein Gewitter, Sils-Maria Donner um die Mitternacht des 2./3. Am 15. reichte die Schneedecke im Engadin bis ca. 2500 m, am 18. bis 2000 m, am 19. bis 1800 m herab, im Rheinwald bis 1600 m. Im Borderrheinthal lag am 23. Schnee bis 1200 m, am 27. bis zu 1000 m; am 21. und 23. waren auch im Misox und Calanca die Bergspitzen angeschneit. Am 14. deckte in Sils-Maria Eis die Brunnen und war der Boden gefroren. Die Witterung der ersten Dekade wurde bedingt durch ein im Südosten, zeitweise auch über Centraleuropa liegendes Hochdruckgebiet; vom 14. an brachten im Norden vorüberziehende Depressionen nordwestliche, kühle Winde, am 25. machte sich wieder ein barometrisches Maximum in Centraleuropa geltend, vom

28. an veranlaßte ein solches im Südosten warme Winde aus jener Gegend. Vom 3.—10. stieg die Temperatur in Chur meist auf nahezu 20° , am 13. auf 17° , am 26. auf 16° C., am 22., 23., 27. und 28. jedoch nur auf $6-7\frac{1}{2}^{\circ}$. In Grono erreichte sie vom 1.—11. zwischen 20 und 24° , am 13. und 24. noch 20° , am 22. nur $10\frac{1}{2}^{\circ}$, in Beverg am 2. und 7.—10. über 15° , am 15. und 28. nur $3\frac{1}{2}^{\circ}$. Das Minimalthermometer zeigte besonders tiefe Temperaturen am 16.: Beverg -10° , Sils-Maria -7° , St. Moritz -6° , Davos $-6,5^{\circ}$, Arosa $-5,3^{\circ}$, Castasegna $2,1^{\circ}$ und am 28.: Beverg $-9,5^{\circ}$, St. Moritz $-5,5^{\circ}$, Arosa $-5,8^{\circ}$, stellenweise auch am 29.: Sils-Maria $-5,5^{\circ}$, Castasegna $2,5^{\circ}$ und am 17.: Davos $-5,5^{\circ}$. Die monatliche Sonnenscheindauer betrug in Arosa 157, Davos 166, Maloja 137 Stunden (Eugano 180 Std. — 10jähriges Mittel 147 Stunden.) Da selbst in Zürich diese Summe noch 113 Stunden ergab, gegenüber 106 Stunden des 15jährigen Mittels und im Bündnerland z. B. in Chur, an den Morgen des 6.—9., 20., 25. und 26. nicht, wie dort, Nebel lag, sondern die Sonne vom blauen Himmel herniederstrahlte, so ist anzunehmen, daß auch den Thalgegenden des nördlichen Graubündens in diesem Monat relativ viel Sonnenschein zuteil wurde.

Der November war ein milder, aber recht feuchter Monat mit vielen Niederschlags- und Nebeltagen (letztere wenigstens in den Tiefen). Allgemein trocken waren nur der 1., 5., 12., 13. und 24.—27. In der Nacht vom 10. auf den 11. fiel im Norden der erste Schnee, z. B. in Chur 7 cm, Flims und Savognin je 29 cm, Flanz 12 cm, Thusis 20 cm, Seewis 19 cm. Nur minimale Beträge brachten an den Berglehnen bis zu 1000 m herab auch der 11., 23., 25. und 30. (Flims zwischen 1 und 5 cm). Schon am 3. sah man in Flanz die Berge bis zu 1700 m herab angeschneit; die Thalmulde des Oberengadins erschien vom 7. an, die Umgebung von Braggio vom 10. an im Winterkleide. Andauernd erhielt sich die Schneedecke nur auf den über 1300 m gelegenen Höhen. Außer dem Bernhardin, Braggio und Grono (vide Tabelle) hatte wieder die Station Hinterrhein die größte Monatssumme des Niederschlags, 239,5 m/m, die kleinste Martinsbrück, mit 32,2 m/m. Große Tagessummen waren am 10., außer den in der Tabelle angeführten, noch folgende: Savognin 57,9 m/m, Andeer 57,0 m/m, Hinterrhein 54,4 m/m, Thusis 52,3 m/m, Soglio 47,0 m/m, Bals 46,9 m/m, Flanz 45,8 m/m Flims 43,2 m/m, Misox 42,5 m/m, Filisur 40,4 m/m, Surrhein 40,0 m/m. Die meisten übrigen Stationen hatten zwischen 30 und 40 m/m. Im Süden ergaben auch der 7. und 18. (Braggio 33,5 und 21,0 m/m), sowie der 20. und 21. (Grono 24,1 und 23,4 m/m) große Beträge.

Am 5., 8., 9. und 12. lag ein Hochdruckgebiet über Centraleuropa, sonst stand unser Land meist unter dem Einfluß von Depressionen, die entweder aus Nordwesten bis nach Westeuropa sich erstreckend, oder in Mittel- und Südeuropa selbst liegend, vom hohen Druck im Osten aufgehalten wurden. Als im Norden milde Tage können der 1., 3., 6.—9., 16., 17., 21., 28. und 29. ($1\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags in Chur zwischen 10 und 15° C.), im Süden der 26. und mit Ausnahme des 7. die ersten 14 Tage (Grono zwischen 10 und 13°), im Engadin der 1.—10. (zwischen 4 und 9°) bezeichnet werden. Tiefe Morgentemperaturen (kaum 3°) hatte in Chur außer dem 13. und 27. (vide Tabelle) auch der 5., 11., 12., 18.—20., 22.—26., 29. und 31., in Grono vom 25. an alle Tage. In Bevers zeigte das Minimalthermometer am 27. $-17,0^{\circ}$, in Sils-Maria $-12,2^{\circ}$, Arosa $-6,4^{\circ}$ (auch am 25.), am 28. in Castasegna $-0,6^{\circ}$, in Davos $-8,4^{\circ}$ (auch am 20.), in Bevers $-16,2^{\circ}$, Sils-Maria $-10,5^{\circ}$, Maloja $-8,0^{\circ}$, St. Moritz $-9,5^{\circ}$. Beinahe ebenso kalt war der Morgen des 25. In den Niederungen erfreute man sich nur an wenigen Tagen des Alles belebenden Sonnenscheins, während die Höhen natürlich besser gestellt waren. Die Monatssummen sind: Arosa 70 Stunden, Davos 90 Stunden, $\text{--} 10$ jähriges Mittel 94,3 Stunden -- (Zürich 33 Stunden $\text{--} 15$ jähriges Mittel $47\frac{1}{2}$ Stunden -- Lugano 52 Stunden). Zum Schluß sei auch an dieser Stelle betont, daß der Herbst 1900 in Bezug auf die Früchte, wie die Qualität aller Erträge, in erster Linie des Obstes und Weines, wohl von wenig andern erreicht worden ist, wie denn überhaupt dieses letzte Jahr des nun im Meer der Zeiten untergegangenen 19. Jahrhunderts in Anbetracht dessen, was Mutter Natur uns bot, ein recht gesegnetes genannt werden kann. Ueber besondere, dem milden Herbst entsprungene Anomalien verweisen wir auf Seite 289 und 295 der Naturchronik dieses Blattes.

J. M.

Chronik des Monats Dezember 1900.

Politisches. Der Kleine Rat hat beschlossen, die bisherige Departementsverteilung unter Belassung des bisherigen Geschäftskreises beizubehalten; eine Ausnahme tritt mit Bezug auf das Feuerwehrwesen ein, welches dem Polizeidepartemente abgenommen und dem Departemente des Innern zugewiesen werden soll. — Zwischen den Gemeinden Chur und Samaden bestand seit vielen Jahren schon ein Anstand über die Steuerberechtigung gegenüber der Kantonalbank, im Dezember wurde dieser Anstand durch schiedsgerichtlichen Spruch dahin erledigt, daß Chur als Hauptstift der Bank das Recht zugesprochen wurde, 88 Proz. des Vermögens und 85 Proz. des Erwerbs derselben zu besteuern, wogegen Samaden als Sitz der Filiale